

Bericht über die öffentliche Gemeinderatssitzung vom 11.02.2019

Fragen von Bürgerinnen und Bürgern

Eine Einwohnerin kritisierte die Planungen der Deutschen Bahn zur Neugestaltung des Bahnhofareals in Müllheim und erkundigte sich, inwieweit sich die Gemeinde Badenweiler hier einbringen könne. Bürgermeister Engler erinnerte, dass er sich bereits vor 20 Jahren gemeinsam mit Bürgermeister Sänger für den Erhalt des Bahnhofes bzw. Neubau eines repräsentativen Neubaus eingesetzt und dies gegenüber der Bahn und der Stadt Müllheim mit Nachdruck vorgetragen habe. Planungsrechtlich wird die Gemeinde keine Anpassungen erwirken können. Man werde sich jedoch nochmals mit einem erneuten Schreiben hierzu aus Sicht des Heilbades Badenweiler positionieren.

Eine weitere Frage bezog sich auf den Sachstand zum städtebaulichen Entwurf „Baugebiet Brühl“, welche Bauamtsleiter Lacher entsprechend der Beschlusslage des Gemeinderates beantwortete.

Gemeinderat Nußbaumer brachte seinen Unmut über die jüngst veröffentlichten Leserbriefe in der Badischen Zeitung zum Ausdruck und betitelte das Verhalten der Verfasser als respekt- und niveaulos. Ebenso sei es für ihn in keinster Weise nachvollziehbar, warum die Verfasser bewusst die Gemeinde schlecht reden. Zum Leserbrief, dessen Verfassen von der BZ falsch benannt wurde, forderte er abschließend die Redaktion zu einer rechtlichen Prüfung auf.

Bekanntgabe der Beschlüsse der letzten nichtöffentlichen Gemeinderatssitzung und Mitteilungen der Verwaltung

Der Gemeinderat wurde über die planungsrechtlichen Änderungswünsche des Investors für das Projekt „Haus am Markt“ informiert und hat die Verwaltung mit den hierfür erforderlichen Planungsschritten beauftragt.

Der Gemeinderat befasste sich im Rahmen von Grundstücksangelegenheiten über den Erwerb von städtebaulichen Entwicklungsflächen. Hierzu sprach sich der Gemeinderat einstimmig für den Ankauf dieser Grundstücksflächen aus.

Des Weiteren stimmte der Gemeinderat im Rahmen eines Bebauungsplanänderungsverfahrens dem Verkauf einer Teilfläche entlang des tangierten Grundstückes zu.

Zur fachlichen Unterstützung des Rechnungsamtes hat der Gemeinderat die Auftragsvergabe an eine externe Firma vergeben.

Teilnahme an der Bündelausschreibung Strom für die Lieferjahre 2020 ff

Der Gemeinderat beschloss, dass sich die Gemeinde Badenweiler für die kommenden Jahren erneut an den europaweiten Bündelausschreibungen des Gemeindetages Baden-Württemberg für den kommunalen Strombedarf beteiligt und beauftragte die Gt-service Dienstleistungsgesellschaft mbH mit der Durchführung und Abwicklung der Bündelausschreibung.

Befahrung der Schmutzwasserkanäle in Lipburg und Sehringen im Jahre 2019

a.) Bereitstellung der Befahrungskosten im Haushalt 2019

b.) Vergabe der Ingenieurleistung und Ermächtigung an die Verwaltung

Nach der Eigenkontrollverordnung müssen die Schmutz- und Regenwasserkanäle regelmäßig nach bestimmten Fristen befahren werden. Für dieses Jahr ist turnusgemäß die Befahrung der Schmutzwasserleitungen in Lipburg und Sehringen vorgesehen. Für die Befahrung der Schmutzwasserleitungen in Lipburg und Sehringen liegt eine Kostenschätzung in Höhe von rd. 80.000,-- Euro brutto vor.

Der Gemeinderat nahm die Kostenschätzung für die Befahrung der Schmutzwasserkanäle im Rahmen der Eigenkontrollverordnung zur Kenntnis und stimmte der Bereitstellung der hierfür erforderlichen Haushaltsmittel zu. Ebenso erteilte der Gemeinderat dem Ing.-Büro Himmelsbach + Scheurer PartGmbH den Auftrag für die fachtechnische Begleitung der Befahrung. Die Honorarleistungen belaufen sich auf rd. 14.000,-- Euro brutto und sind in der Kostenschätzung enthalten. Der Gemeinderat beauftragte die Verwaltung mit der Vornahme der Ausschreibung und ermächtigte den Bürgermeister mit der Vergabe an den wirtschaftlichsten Bieter.

Weitere Brückensanierungsmaßnahmen

a.) Bereitstellung der Sanierungskosten im Haushalt 2019

b.) Vergabe der Ingenieurleistung und Ermächtigung an die Verwaltung

Alle 10 Jahre sind für sämtliche Brückenbauwerke eine Hauptprüfung durchzuführen. Die letzte Hauptprüfung der 26 Brückenbauwerke fand im Jahre 2013 statt. Nach Eingang des Prüfberichtes im Jahre 2014 erfolgte eine Zustandsbewertung und Ausarbeitung eines Sanierungskonzeptes. Ende 2015 erteilte der Gemeinderat für die kurzfristigen Sanierungsmaßnahmen Mittel in Höhe von rd. 125.000 Euro für die Jahre 2016 und 2017.

Die weiteren Sanierungsmaßnahmen sollen abschließend in diesem und im kommenden Jahr durchgeführt werden. Für die im Haushalt 2019 durchzuführenden Sanierungsmaßnahmen liegt ein Kostenvoranschlag in Höhe von rd. 180.000 Euro brutto vor. Die Honorarleistungen belaufen sich auf rd. 24.000,-- Euro brutto und sind in der Kostenschätzung enthalten. Die noch auszuführenden Sanierungsmaßnahmen für das Haushaltsjahr 2020 belaufen sich auf rd. 60.000,-- Euro einschließlich Honorar.

Der Gemeinderat nahm die Kostenschätzung für die weiteren Sanierungsmaßnahmen an den Brückenbauwerken zur Kenntnis und stimmte der Bereitstellung der hierfür erforderlichen Haushaltsmittel in Höhe von 180.000,-- Euro im Haushalt 2019 zu. Der Gemeinderat erteilte dem Ing.-Büro Himmelsbach + Scheurer PartGmbH den Auftrag für die fachtechnische Begleitung der Sanierungsmaßnahmen. Die Honorarleistungen belaufen sich auf rd. 24.000,-- Euro und sind in der Kostenschätzung enthalten. Der Gemeinderat beauftragte die Verwaltung mit der Vornahme der Ausschreibung und ermächtigte den Bürgermeister mit den jeweiligen Vergaben an den wirtschaftlichsten Bieter.